

Verlegung von Pooleinfassungen

Die Vorüberlegungen

Bei der Auswahl der Pooleinfassung sind neben ästhetischen Gesichtspunkten weitere Kriterien zu berücksichtigen: dunkle Platten heizen sich im Sommer stärker auf als helle (Fußläufigkeit mit nackten Füßen). Helle, unifarbene Platten wirken schmutzanfälliger als dunkle. Aus Sicherheitsgründen sind grundsätzlich Oberflächen mit einer ausreichenden Rutschhemmung auszuwählen. Dies sind in der Regel kugelgestrahlte oder samtigte Oberflächen.

1. Die Einsatzgebiete

Pooleinfassungen eignen sich als Ergänzung zu Gartenplatten zur harmonischen Gestaltung der Einfassung von Schwimmbädern.

Es stehen unterschiedliche Querschnitte – „gewölbte und plane“ Querschnitte zur Auswahl. Neben geraden Elementen ermöglichen, Innen- und Außenecken die Anpassung an die Schwimmbadgeometrie.

Die Pooleinfassungen werden auf ein bauseitiges Fundament geklebt.

2. Das Verlegemaß

Pooleinfassungen werden mit einem Überstand verlegt. Je nach Plattenprogramm ist dieser unterschiedlich vorgegeben.

Bei der planerischen Umsetzung einer Pooleinfassung sind Fugen zwischen den einzelnen Platten entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien des Fugenmörtelherstellers einzuplanen. Eine Mindestfugenbreite von 5 mm ist in jedem Fall einzuplanen. Dehnungsfugen in der Unterkonstruktion müssen im Belag weitergeführt werden.

3. Das Abladen

Die Pooleinfassungen werden auf Paletten angeliefert.

Beim Abladen und Transportieren mit Zinken bzw. Gabeln ist darauf zu achten, dass diese die Betonoberflächen und Kanten nicht beschädigen. Fertigteile dürfen nicht geklammert werden!

Die Schutzverpackung ist zeitnah nach der Anlieferung zu entfernen. Ansonsten können sich infolge Durchfeuchtung und Schwitzwasserbildung dauerhafte Verfärbungen, Wolkenbildungen oder Ausblühungen bilden.

4. Die Eingangskontrolle

Die angelieferten Pooleinfassungen sind bei der Anlieferung zu überprüfen: sind es die bestellten Formate und Farben, weisen die Verpackungseinheiten Transportschäden auf, sind offensichtliche Mängel sichtbar hat eine Reklamation unverzüglich zu erfolgen. Keinesfalls dürfen Pooleinfassungen mit erkennbaren Mängeln eingebaut werden. Im Schadensfall werden Aus- und Einbaukosten nicht übernommen wenn keine bauseitige Eingangskontrolle durchgeführt wurde.

Die angelieferten Paletten sind so zu lagern, dass die Ware vor Beschädigungen und Verschmutzungen geschützt ist. Die Verpackungseinheiten dürfen nicht gestapelt werden, die Palettenhölzer können Abdrücke hinterlassen.

5. Die Farb- und Strukturunterschiede

Da Betonplatten aus den Naturprodukten Edelsplitt, Sand und Zement hergestellt werden, sind auch ihre Farben natürlichen Schwankungen unterworfen. Ein heller Sand oder ein dunkler Zement – schon kann die Farbe oder auch die Oberflächentextur etwas variieren. Leichte Unterschiede an der Oberfläche der Platten, vor allem zwischen den verschiedenen Formaten, sind technisch unvermeidbar und daher kein Reklamationsgrund.

EINBAUANLEITUNG

Verlegung von Schwimmbadrandplatten



6. Die Verlegen und Verklebung

Die Dauerhaftigkeit der Pooleinfassungen beruht auf einem optimalen Verbund zwischen Fundament und Pooleinfassung. Dies wird gewährleistet durch:

- Der Trocknungsvorgang und der dadurch bedingte Feuchtigkeitsschwund (Schwinden) muss weitestgehend abgeschlossen sein. Dieser Vorgang ist stark von der Witterung abhängig. Eine „Reifezeit“ nach dem Betonieren des Fundaments von mindestens 4 Wochen ist einzuhalten.
- Die Fundamentoberfläche muss frei von haftungsmindernden Substanzen, wie Staub, Öl und losen Teilen sein.
- Unmittelbar vor dem Verlegen ist der Untergrund mit einer Grundierung zu versehen, z.B. „Sopro Grundierung GD 749“.
- Die Verklebung der Platten hat möglichst hohlraumarm zu erfolgen, dazu ist ein frostbeständiger Flexkleber mit geeignetem Zahnpachtel auf den Untergrund aufzutragen, z.B. „Sopro megaflex TX turbo MEG 667“.
- Die Verarbeitungshinweise des Kleberlieferanten sind zu beachten, im Zweifelsfall ist eine Beratung durch einen Fachberater erforderlich.
- Kleberreste sind umgehend mit klarem Wasser zu entfernen.

Anpassungs- oder Ergänzungselemente sind konventionell per Sägeschnitt herzustellen. Sägestaub ist sofort mit Wasser und Bürste zu entfernen.

Für den Fugenschluss ist eine dauerelastische Ausführung zu empfehlen. Die Verarbeitungshinweise, z.B. notwendige Fugenbreite und Vorbehandlung der Flanken, des Fugenmaterialherstellers sind zu beachten.

7. Die Grundreinigung, Erhaltung und Pflege

Nach dem Verlegen weisen die Pooleinfassungen zumeist vom „Baustellenbetrieb“ Verschmutzungen auf: Abdrücke von verunreinigten Arbeitsschuhen, weißlich-grauer Schimmel in Form von Kalkausblühungen, Reste von Sägeschlamm etc. Diese lassen sich zumeist mit Wasser und Besen und geeigneten Reinigungsmitteln im Rahmen der Grundreinigung entfernen.

Während der Nutzung werden die Pooleinfassungen durch Umwelteinflüsse und individueller Nutzung verschmutzt: bräunliche Verfärbungen durch Laub, Blüten, verschüttete Flüssigkeiten, Fett etc. Diese lassen sich durch zeitnahe Reinigung mit Wasser und Besen, eventuell Hochdruckreiniger und geeigneten Reinigungsmitteln im Rahmen der Unterhaltsreinigung entfernen. Achtung: Reinigungsmittel und Schmutzwasser sollte nicht in den Pool gelangen. Viele Verschmutzungen werden durch Sonneneinstrahlung ausgebleicht und verschwinden mit der Zeit „von allein“.

Gewusst wie: Hochdruckreiniger, Reinigungs- und Pflegemittel sind in Abhängigkeit von der Art der Verschmutzung und der Betonoberfläche gezielt einzusetzen. Detaillierte Informationen finden sich in den Anwendungshinweisen der jeweiligen Produkte, diese sind unbedingt zu beachten!

Anmerkung

Diese Hinweise basieren maßgeblich auf Erfahrungswerten und sind größtenteils Stand der Technik. Es wird keinerlei Haftung für Schäden übernommen, die sich auf Anwendung dieser Hinweise gründen. Produktspezifische Informationen zu Kleber und Haftgrund des jeweiligen Lieferanten sind zu beachten.

Weitere Einbau- und Anwendungsempfehlungen sowie zahlreiche Verlegemuster zu den Belägen sind einzusehen unter www.metten.de